

Andacht zum dreihunderteinundneunzigsten Montagsgebet am 4.9.2023

Lied: Singt, Christenchöre, hocheifrig

V Deine Geburt, jungfräuliche Gottesmutter, hat der ganzen Welt Freude gebracht, denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit,

A Christus, unser Gott.

V Er hat den Fluch hinweggenommen.

A Er hat uns Segen gebracht.

V Er hat den Tod vernichtet.

A Er hat uns das ewige Leben geschenkt.

V Laßt uns mit Freuden die Geburt der seligsten Jungfrau Maria feiern,

A Damit sie für uns bitte bei ihrem göttlichen Sohne.

V Lasset uns beten. Gott, wir bitten dich, schenke deinen Dienern himmlische Gnade und gib, daß uns, denen die Mutterschaft der seligsten Jungfrau zum Anfang des Heiles geworden ist, die Gedächtnisfeier ihrer Geburt Vermehrung des Friedens bringe.

A Amen.

Lied: Maria, sieh, zu deinen Ehren

V Heute ist die Geburt der heiligen Jungfrau Maria

A deren glorreiches Leben alle Kirchen zieret.

V O wunderbare Jungfrau, du unser Glanz und unsre Morgenröte, die du durch deine glückselige Geburt eine frohe Botschaft von der nahen Ankunft des wahren Salomons, unseres ersehnten und von allen Völkern erwarteten Erlösers, gebracht hast:

A wir bitten dich durch die überschwengliche Gnade, in welcher er dich von Ewigkeit zu seiner Mutter erwählt hat, du wollest uns die innere Begierde wahrer Andacht erlangen und mit dem heilsamen Lichte deiner Geburt auch in unsern Herzen geboren werden, unsere Seelen erneuern, unser Fleisch abtöten, unsre Neigungen läutern und unsre Herzen von aller irdischen Begierlichkeit reinigen und sie mit der Liebe zu göttlichen Dingen entzünden, damit wir, also getröstet, die Ankunft der Sonne der Gerechtigkeit erwarten und, gleichwie dieselbe durch dich sich gewürdigt hat zu uns herabzusteigen, so auch vermittelst deiner Verdienste wir zu ihr hinaufzukommen und ihrer Glorie im Himmel teilhaftig zu werden erlangen mögen.

V Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin,

A auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V Lasset uns beten: Wir bitten dich, o Herr, du wollest deinen Dienern das Geschenk der himmlischen Gnade zuteilen, damit wir, denen die

wunderbare Mutterschaft der seligsten Jungfrau der Anfang des Heiles geworden ist, aus der festlichen Feier ihrer Geburt einen Zuwachs des Friedens empfangen, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Im Himmel herrscht die höchste Freude

Aus dem Protoevangelium des Jakobus

V In den „Geschichten der 12 Stämme Israels“ war die Rede von Joachim, der war sehr reich und brachte seine Gaben im Tempel stets doppelt dar, indem er sagte: „Was dabei zuviel ist, mag dem ganzen Volk zugute kommen, und was auf meine Vergebung der Sünden entfällt, das gehöre dem Herrn zur Sühne für mich.“ Der Große Tag des Herrn war aber herbeigekommen, und die Kinder Israel brachten ihre Gaben dar. Da trat Rubim vor ihn hin und sprach: „Du hast keinen Anspruch, als erster deine Gabe darzubringen, weil du keine Nachkommenschaft in Israel geschaffen hast.“ Und Joachim wurde sehr betrübt und ging fort zum Zwölf-Stämme-Buch Israels mit dem Gedanken: „Ich will doch das Zwölf-Stämme-Buch Israels einmal ansehen, ob ich ganz allein keine Nachkommenschaft in Israel geschaffen habe.“ Und er forschte nach und stellte von allen Gerechten fest, daß sie Nachkommenschaft in Israel hatten erstehen lassen. Und es kam ihm vom Erzvater Abraham in den Sinn, daß Gott ihm wenigstens noch am letzten Tage einen Sohn, den Isaak, gegeben hatte, und Joachim wurde sehr betrübt und zeigte sich seinem Weibe gar nicht, sondern begab sich ohne Abschied in die Wüste: dort schlug er sein Zelt auf und fastete 40 Tage und 40 Nächte. Er sprach bei sich: „Ich will nicht hinabsteigen weder zu Speise noch zu Trank, bis mich der Herr mein Gott gnädig heimgesucht hat; so lange soll das Gebet mir Speise und Trank sein.“

Sein Weib Anna aber stimmte zweifache Trauerweise an und hielt zweifache Klage: „Klage halten will ich über mein Witwenlos, Klage halten will ich über meine Kinderlosigkeit.“ Der Große Tag des Herrn aber kam herbei und Anna legte ihre Trauerkleider ab, wusch ihr Haupt und zog ihre Brautkleider an und um die neunte Stunde ging sie in den Garten hinab, um etwas hin und her zu wandern. Da sah sie einen Lorbeerbaum und setzte sich unter ihn und flehte zum Herrn und sprach: „Gott meiner Väter, segne mich und erhöre meine Bitten, wie du den Mutterleib Sarahs gesegnet und ihr einen Sohn, den Isaak,

geschenkt hast!“ Und als sie zum Himmel schaute, sah sie ein Sperlingsnest im Lorbeerbaum. Da stimmte sie bei sich eine Trauerweise an und sang: „Weh mir! Wer hat mich gezeugt, Welch ein Mutterleib mich hervorgebracht? Denn als Fluch bin ich geboren vor den Kindern Israel und bin mit Schimpf angetan, und mit Spott haben sie mich belegt hinaus zum Tempel des Herrn. Weh mir! Wem kann ich mich vergleichen? Nicht kann ich mich vergleichen den Vögeln des Himmels, denn auch die Vögel des Himmels erben sich fort vor dir, Herr! Weh mir! Wem kann ich mich vergleichen? Nicht kann ich mich vergleichen den Tieren der Erde, denn auch die Tiere der Erde erben sich fort vor dir, Herr!“ Und siehe, ein Engel des Herrn trat herzu und sprach zu ihr: „Anna, Anna! Erhört hat der Herr deine Bitte: du sollst empfangen und sollst gebären, und dein Same soll in aller Welt genannt werden.“ Und Anna sagte: „So wahr der Herr mein Gott lebt, wenn ich dann gebären werde, ob männlich oder weiblich, will ich es dem Herrn meinem Gott als Gabe darbringen, und es soll ihm alle Tage seines Lebens nach Priesterart dienen.“

Und siehe, da kamen zwei Boten und meldeten ihr: „Siehe, Joachim, dein Mann, ist im Anmarsch mit seinen Herden.“ Ein Engel des Herrn nämlich war zu ihm hinabgestiegen und hatte ihm gesagt: „Joachim, Joachim! Erhört hat der Herr Gott deine Bitte. Geh hinab von hier! Denn siehe: dein Weib Anna wird schwanger werden.“ Und siehe, Joachim kam mit seinen Herden gezogen, und Anna stand an der Tür und sah Joachim kommen. Da lief sie und hängte sich an seinen Hals und sagte: „Jetzt weiß ich, daß der Herr Gott mich reichlich gesegnet hat. Denn siehe, die Witwe ist keine Witwe mehr, und ich Kinderlose soll schwanger werden.“ Und Joachim gab sich den ersten Tag der Ruhe hin in seinem Hause. Am andern Tag aber brachte er seine Gaben im Tempel dar und sprach bei sich: „Wenn der Herr Gott mir gnädig geworden ist, dann soll mir das Stirnblatt des Priesters es offenbar machen.“ Und Joachim brachte seine Gaben dar und gab acht auf das Stirnblatt des Priesters, als er zum Altar des Herrn einzutrat, und er sah keine Sünde an sich. Da sprach Joachim: „Jetzt weiß ich, daß der Herr mir gnädig geworden ist und alle meine Sünden vergeben hat.“ Und er ging hinab aus dem Tempel des Herrn gerechtfertigt und kehrte heim in sein Haus.

Es gingen aber ihre Monate vorüber: im neunten Monat dann gebar Anna. Und sie sagte zur Hebamme: „Was habe ich geboren?“ Die sagte: „Ein Mädchen.“ Da sprach Anna: „Erhoben ist meine Seele an diesem

Tage.“ Und sie legte es nieder und bettete es. Als aber die Tage um waren, wusch sich Anna und gab dem Kinde die Brust und nannte seinen Namen Maria.

Lied: Schön sind zwar die Morgenstunden

V Heute begeht die katholische Kirche dir, o Maria, zu Ehren, das freudenreiche Fest, nämlich das Fest deiner Geburt, und singet in göttlichen Gezelten die Worte:

A Mit Fröhlichkeit lasset uns die Geburt Maria begehen, damit sie für uns gutschreche vor unserm Herrn Jesu Christo. Vom Herzen lasset uns Christo Glorie singen, in der heiligen Feierlichkeit seiner würdigen Gebärerin Maria.

V Mit der heiligen katholischen Kirche erfreuen wir uns auch und danken unserem ewigen Gott, daß er uns diesen gnadenreichen Tag noch einmal hat erleben lassen.

A Wir grüßen dich heute mit fröhlichem Herzen, o süßeste Jungfrau Maria, und erinnern dich der größten Gnaden, die dir Gott in der heiligen Geburt erwiesen hat, weil du als eine klare Morgenröte, als ein klarer Stern aus deiner Mutter Leibe hervoringest und nicht allein allen Gegenwärtigen, sondern auch allen fremden Leuten in der ganzen Welt innige Freude verursachtest.

V Da sangen die lieben englischen Chöre mit fröhlicher Stimme: Lasset uns nun frohlocken und erfreuen, denn heut ist geboren worden die Königin des Himmels, und die Mutter des Erlösers.

A Mit diesen englischen Chören preisen auch wir den gütigsten Gott und danken ihm herzlich, daß er uns armen Menschen zum Troste die heilige Jungfrau geboren werden ließ.

V Wir benedeien deinen glückseligen Eintritt in diese Welt, o Maria, und heißen dich im Namen aller Menschen willkommen.

A Wir fallen dir heut demütig zu Füßen und bitten, du wollest uns mit deinen milden Augen gnädig anschauen.

V Ach, tröste unsere betübten Herzen durch deine freudenreiche Geburt, und laß dir unser schweres Anliegen treulich empfohlen sein.

A Bitte heut vorzüglich deinen lieben Sohn für uns und erwirb uns bei ihm Verzeihung aller unserer Sünden und Vergebung unserer täglichen Vernachlässigung des gottgefälligen Wandels. Amen.

Lied: Maria ist geboren aus königlichem Blut

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: O schöne Morgenröt'